

# Wieshadener Tagblatt.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben  
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-  
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Einzelgen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen  
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.,  
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf.,  
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur  
nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 131.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Freitag, den 19. März.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1897.

## Morgen-Ausgabe.

### Die Kommunalgesetze für Hessen-Nassau.

Der Kommissionsbericht des Abgeordnetenhauses über die Städteordnung und die Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau liegt nunmehr vor. Die Kommission hat 24 Sektionen abgehalten, aber den Forderungen, welche aus Hessen-Nassau über die Umgestaltung der Verhältnisse gestellt wurden, nur sehr wenig Rechnung getragen.

So ist, wie die „Freie. Zig.“ schreibt, das Dreiklassenwahlrecht, gegen dessen Einführung insbesondere aus Hessen das lebhafteste Widerstreben von allen Parteien entgegengebracht wurde, unverändert beibehalten worden. Keinerlei Milderung ist seitens der Regierung nachgegeben. Die einzige Abänderung, welche die Kommission getroffen hat, geht dahin, daß der Steuerbetrag der juristischen Personen bei der Dreiklasseneinteilung nicht in Betracht gezogen wird; die Stimmberechtigten dieser Art werden nach erfolgter Bildung der Abteilungen derjenigen Wählerabteilung zugewiesen, welcher sie nach der Höhe der ihnen anzurechnenden Steuerbeiträge angehören. Probenweise nach den Bestimmungen der Städteordnung aufgestellte Wählerlisten haben für Hessen ergeben, daß in Cassel künftig die erste Abteilung 232 Wähler, die zweite 1092, die dritte etwa 1200 Wähler zählen wird. In Hanau entfallen auf die erste Abteilung 71, die zweite Abteilung 297, die dritte Abteilung 3728 Wähler. In Warburg ist das Verhältnis 33, 85, 728, in Fulda 5, 87, 575, in Gießen 36, 111, 970. — Es ist aus dem Kommissionsbericht nirgends ersichtlich, mit welchen Mehrheiten die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs angenommen bzw. Abänderungsvorschläge abgelehnt worden sind, obgleich die Kenntnisnahme hierüber für die Plenarverhandlungen von großem Interesse sein würde.

Während bisher in allen preussischen Kommunalgesetzen das Wahlrecht nur von dem einjährigen Aufenthalt in der Gemeinde bedingt ist, hatten die Regierungsentwürfe für Hessen-Nassau gesteuert, durch statutarische Bestimmung die Dauer des Aufenthalts als Bedingung des Wahlrechts zu verlängern. Die Kommission hat diese statutarische Verlängerung zwar nicht zugelassen, aber sogleich allgemein das Erfordernis der einjährigen Wohnsitzdauer auf eine zwei-jährige Dauer des Wohnsitzes hin verschärft. Nach hierin liegt eine Einschränkung des Wahlrechts, welche an sich durch nichts gerechtfertigt ist. Statistisch konnte in keiner Weise nachgewiesen werden, daß in irgend welchen Gemeinden die kommunalen Bedürfnisse durch eine stotierende Bevölkerung beeinflusst werden.

Während nach altpreussischem Kommunalrecht überall die Bürgermeister und Beigeordneten ebenso wie die Magistratsmitglieder lediglich von den Stadtverordneten gewählt werden, enthielt der Entwurf die Forderung, daß Bürgermeister und Beigeordnete von der Stadtverordneten-Versammlung und dem Magistrat in gemeinsamer Sitzung zu wählen sind. Nach diesem Vorschlag zur Einschränkung der kommunalen Selbstverwaltung hat sich die Kommission insofern anbequemt, daß sie den unbesoldeten Mitgliedern des Magistrats neben den Stadtverordneten Wahlrecht verleiht. Die besoldeten Mitglieder sollen also nicht bei der Wahl von Bürgermeistern und Beigeordneten beteiligt werden. Allerdings sind die unbesoldeten Mitglieder des Magistrats nicht in derselben Weise abhängig von Bürgermeistern und Beigeordneten wie die besoldeten. Aber wenn durch den Singultus der unbesoldeten Magistratsmitglieder zu der Wahlberechtigung der Stadtverordneten eine Mehrheit der Stadtverordneten bei Wahlen majorisiert werden wird, so entstehen dadurch Gegensätze zwischen Stadtverordneten und Magistrat, welche die nachteiligsten Wirkungen auf das gesamte kommunale Leben haben können. Man hätte es umso mehr bei dem einfachen Wahlrecht der Stadtverordneten-Versammlung belassen können, als die Vertreter der Regierung erklärten, daß sie der Beibehaltung der Vorschrift des Entwurfs kein ausschlaggebendes Gewicht beimessen; man habe wohl einer spezifisch hessischen Eigenartigkeit Rechnung tragen wollen.

Nach derjenigen Bestimmung des Entwurfs ist beibehalten worden, wonach in den Städten die Wahl des Bürgermeisters und der Magistratsmitglieder auf Lebenszeit erfolgen kann. In der Landgemeindeordnung dagegen ist die Zulassung einer lebenslänglichen Wahl des Bürgermeisters getrichen worden, in der Städteordnung aber hat man die Zulassung einer Wahl auf Lebenszeit nur beschränkt auf die besoldeten Bürgermeister und Magistratsmitglieder.

Mit lebenslänglichen Bürgermeistern und Magistratsmitgliedern aber hat man in den Städten so viele Erfahrungen gemacht, daß in der Praxis solche lebenslängliche Wahlen in dem Entwurf der Städteordnung zulassen sollen, als nach hier der Regierungsdirektor erklärte, daß die Regierung an der Beibehaltung der angegriffenen Bestimmung kein wesentliches Interesse habe.

In der Landgemeindeordnung ist beibehalten worden die Bestimmung, wonach der Bürgermeister auf 8 Jahre gewählt werden soll, und im Falle es sich um einen besoldeten Bürgermeister handelt, auf 12 Jahre. In den altpreussischen Provinzen aber werden die unbesoldeten Gemeindevorsteher nur auf 6 Jahre gewählt.

Ohne jede Veranlassung, lediglich zur Vermeidung einer allzu häufigen Wahl, ist aus der Initiative der Kommission eine Verschlechterung der Städteordnung noch gegen den Entwurf der Regierung erfolgt durch die Bestimmung, daß der Stadtverordneten-Vorsteher nicht jährlich, sondern für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden soll. Die Wahl eines Stadtverordneten-Vorstehers ist doch keine besondere Belastung der Stadtverordneten-Versammlung. Der Stadtverordneten-Vorsteher aber bedarf eines andauernden Vertrauens der Versammlung.

Eine Verbesserung haben im Wesentlichen die Entwürfe nur erfahren in Bezug auf die Beibehaltung des kollegialen Gemeindevorstandes. Die Regierungsentwürfe wollten für die Städte einen kollegialen Gemeindevorstand in Städten unter 1200 Einwohnern kraft Gesetz befehlen. Nach den Beschüssen der Kommission soll die Magistratsverfassung nur befestigt werden können, wenn die Stadtverordneten-Versammlung solcher in zweimaliger Abstimmung mit Genehmigung des Bezirksausschusses beschließt. Für die Landgemeinden war im Entwurf die Bestimmung getroffen, daß ein kollegialer Gemeindevorstand überhaupt nur in Landgemeinden mit mehr als zwölftausend Einwohnern durch Ortsstatut eingeführt werden kann. Nach den Beschüssen der Kommission muß in Landgemeinden mit mehr als 500 Einwohnern ein kollegialer Gemeindevorstand gebildet werden, es sei denn, daß die Gemeindevertretung in zweimaliger Abstimmung mit Genehmigung des Bezirksausschusses davon Abstand nimmt. In den kleineren Landgemeinden kann durch Ortsstatut ein kollegialer Gemeindevorstand gebildet werden. Gegen die Beibehaltung des kollegialen Gemeindevorstandes in diesem Umfang hat der Minister des Innern in der Kommission lebhaften Widerspruch erhoben, sobald diese Bestimmungen des Entwurfs in dem Plenum vorzuschicklich noch leicht werden angefochten werden. Gerade weil der Bürgermeister bzw. Gemeindevorsteher als Vorgesetzter sich noch in besonderer Abhängigkeit von dem Landrat befindet, legt man in Hessen-Nassau umso mehr Wert darauf, daß derselbe in einem Kollegium des Gemeindevorstandes eine Stütze findet für eine selbstständige Wahrnehmung der Gemeindeinteressen.

Die Bestimmung, wonach Landgemeinden und Gutsbezirke zu Zweierbindungen auch gegen den Willen der Beteiligten mit Zustimmung des Bezirksausschusses vereinigt werden können, ist in der Kommission befestigt worden. Vergeblich wurde in der Kommission ein Anlauf genommen, die Gutsbezirke in Hessen in der Landgemeindeordnung überhaupt zu befestigen.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. März.

Das erste Gewitter in diesem Jahre zog gestern Abend, 6 Uhr, von beständig Sturm und Regen, sowie starkem Donner begleitet, über unsere Stadt. Nach Halb 11 der 18. März ein kräftiger Zug 1. Ordnung, theoretisch der härteste des März. Der in letzter Zeit ungewöhnlich erfolgreiche Winterprobier hatte für die Tage vom 16. bis 20. März vorausgesagt, daß die Regen zunehmen und in Schmitz und Harz und ausgebreitete Schmelze übergehen. Bis auf den Schauer ist bei uns bis jetzt Herr Halb im Recht geblieben.

Das Panorama Phototypien, Langgasse 27, Entree 10, bringt in dieser Woche Anstalten des an Patentschneitens so überreichen und darum alljährlich von Tausenden Touristen besuchten Berner Oberlandes zur Ausstellung. Die schönsten Landschaftsbilder vom Thuner See, von den Gletschern, Grindelwald, der Jungfrau u. die ganze Erdoberfläche der Alpenwelt spiegelt sich naturgetreu in den Bildern wieder. Gerade die außerordentliche Schärfe der Phototypien wieder und die natürliche Farbenbehandlung der Bilder machen deren Besichtigung immer zu einem hohen Genuss. Dies darf ganz besonders wieder von der oben angeführten Serie gesagt werden. Eine Besichtigung derselben ist sehr lohnend und ist darum bestens empfohlen.

In hübschem Zustande ist gestern früh ein alter Lumpenwägen Namens Dupp in der Höhe des Güterbahnhofs, am Boden liegend, gefunden worden. Der hochgeladene Mann war so schwach, daß er sich nicht mehr fortbewegen konnte. Ein Schenkmann, der ihn gewahrte, sorgte für seine Überführung in das hiesige Krankenhaus.

Verhaftet wurde dieser Tage der Privatlehrer Mor W., ein Radfahrer, der sich ein langes Zeit hier aufgehalten hat. Es ist dies eine bereits im hiesigen hiesigen Verhafteten, welche jetzt bei diesem Geschworenengericht verhandelt werden soll.

## Verneinung-Bekanntgeben.

Das letzte Verneinung-Bekanntgeben wurde gestern abgehalten. In dem 100-jährigen Geburtsjubiläum von St. Maj. Kaiser Wilhelm I. veranlaßt der Wieshadener Militär-Verein am Samstag, den 20. d. M., im Saal des „Turnerheims“ in der Gellertstraße einen Kommerz. Eine gutbesetzte Musiktruppe, sowie die Gesangabteilung des Vereins werden mitwirken, und außerdem wird durch einen hiesigen Vortrag und Preisnahme der Veranstaltung die gebührende Beachtung. Eine geistliche Unterhaltung bildet den Schluß der Feier.

(1) Dohlem, 17. März. Auch hier verlor die Feier des 100-jährigen Geburtsjubiläum Kaiser Wilhelm I. eine grobhorrige zu werden. Sämtliche Vereine haben ihre Beteiligung angelehnt. Die Feier beginnt mit dem Festgottesdienst am Sonntag Morgen. An dem Tage in die Kirche beizugehen sich die Schulführer (mit Ausnahme der jüngsten Jahrgänge) und die Vereine. Am Sonntag Abend veranlaßt der „Militär-Verein“ einen Ball im „Deutschen Keller“. Die gemeinsame Schulführer findet am Montag in der geräumigen Turnhalle statt, der auch Einzelwohner beizugehen können. An die Schulführer werden dabei zur Erhaltung der freundschaftlichen Verbindung unter Beteiligung sämtlicher Vereine findet loben am Montag Abend in der Turnhalle der Festkommerz statt. Der „Evangelische Kirchenvorstand“ beabsichtigt am Sonntag, den 28. März, noch eine besondere Feier zu veranstalten.

Abend a. M., 17. März. Dem daher unter dem Namen „Turngemeinde „Hoch““ bestehenden Verein sind auf Grund des Statuts vom 3. October d. J. die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Langburg, 17. März. Der in fast gänzlicher Schriftlosigkeit des Parteipolitischen Vereins in Friedhofen ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Wie der Vorstand hat im vorigen Herbst in eine „eintragende Genossenschaft“ umgewandelten Vereins bekannt gibt, darüber die Bemerkungen aus den Jahren, als der Verein als freie Gesellschaft bestand. Der neue Verein übernimmt die Aktien und Passiven der alten freien Gesellschaft erst dann, wenn sie sich in Höhe abschließen. Man hofft, daß sowohl Mitglieder wie Mitglieder keine unzureichenden Schäden erleiden. Voraus sich diese Bestimmung gründet, wird nicht ausgehen.

Willingburg, 17. März. Ein junges Mädchen von hier erkrankte sich heute Morgen in der Bahn, indem heftige unterhalb der Schulter am Hals und Wasser sprang. Gut und Jodel fand man, wie das „Wald. Tagbl.“ meldet, auf dem Leinwand am zweiten Durchloß, dem Wirtshaus gegenüber. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden.

Frankfurt a. M., 17. März. Das in Berlin unter Leitung des Professors Dr. Heilich beherrschte hiesige Institut für Serumforschung und Serumreinigung wird nach Frankfurt a. M. verlegt.

Mals, 17. März. Der Verein der Centralposten hielt gestern Abend hier eine Versammlung ab, in welcher Stellung zur Marine-Sozialen angenommen wurde. Nach dem „Münchener Journal“ wurde folgende Resolution angenommen: „Der Verein der Centralposten in Mainz spricht der Centralposten des deutschen Reichstags den Dank dafür aus, daß sie durch ihre Vertreter in der Budget-Kommission gegenüber den übertriebenen Forderungen für die Marine eine Stellung eingenommen hat, wie sie den Wünschen ihrer Mitglieder entspricht und einmüßig, daß auch bei der Bereinigung im Verein die Mitglieder der Centralposten demgemäß votieren werden.“

Mals, 18. März. Meinungs: Vormittag 2 in 14 am gegen 2 in 14 am am gestrigen Vormittag.

## Kleine Chronik.

Herr Bötel hat sich bei einem Gastspiel in Mainz dafür, daß man ihm als „Fra Diavolo“ im Stadttheater das zu nehmende Wahl in Popiermach vorsetzt, gerächt, indem er zum Gaudium der Zuschauer mehrmals mit dem Messer an das schone Auge auf seinem Keller postete. Das gab einen feurigen Popperen Ton.

In Kassel hat sich Kapitän a. D. Weiser aus Bremerhaven während im Wehrdienst einsehlichen lassen und dort freigegeben. Er wurde durch ein Verbrechen auf einem Schiff neben der Bodenplatte tödlich getötet. Mithilfe der Bundeswehrbehörde soll der Verbrechen der früher Schiffbesitzer gewesen ist, zu der Zeit verurteilt haben.

In Schmalkalden hat ein Zimmermann seine Frau im Streit mit einem Stein erschlagen.

In Altenstein wurde die Brenner-Verwalterwitwe Gröger von der Strafkammer wegen Verwundung ihrer Tochter in 1/2 Jahren Haft verurteilt. Als Zeugen waren eine Anzahl verurteilter und unterverurteilter Frauen angezogen.

In Aiden, ab. hat der Adjutant des 2. Bataillon des Regiments durch Erschießen seinen Leben ein Ziel gesetzt. Unglückliche Liebe soll das Motiv zur That sein.

In dem Verhör gegen den Geheimpolizisten der „Allg. Volksh.“ Dr. Carouan, wegen Verleumdung der Namen der Staatsanwaltschaft in Berlin und Potsdam durch einen das Duell Schreiber beherrschenden Artikel, worin kritisiert war, daß man Herrn v. Rode nicht gleich nach dem üblichen Verfahren des Reichs verurteilt habe, beantragte der Staatsanwalt eine Geldstrafe von 200 M. eventuell 3 Wochen Gefängnis und Publikation des Urtheils in mehreren Zeitungen. Das Urtheil wird in 8 Tagen veröffentlicht.

Die „Allgemeine Zig.“ veröffentlicht einen sensationellen Artikel über den Impresario der Pariser, Bleton, der ein gefährlicher Mörder ist und sich bei dem Kaiserreich gepredigt habe. Derselbe sei er am 19. März 1881 auf den Hof des russischen Gesandten in Kopenhagen unabsichtlich geschossen worden.

Bei einer Explosion auf der „Hütte“ bei Hesse wurden 8 Bergleute getödtet. Die Explosion entstand nach amtlicher Feststellung infolge einer Kohlenstaub-Gewitterung, die durch einen unvorsichtig abgeleiteten Schuß des Schmelzwerks hervorgerufen wurde, als dieser im Bergloch, durch das Geröll geschüttet wird, die darin befindlichen Steine anzufachen wollte. Die Bergung der Leichen erfolgte sofort. Der Vertheidiger wird in seiner Berufung angezogen.

Auf dem Bahnhof Heubach der rheinischen Eisenbahn geriet der Weichensteller Henrich unter eine Rangirung, die ihm beide Beine abhieb. Auch trug er schwere Kopfverletzungen davon. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Unglückliche ist 63 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder.

Ein langjähriger Prozeß gegen den Militärsekretär wurde durch Urtheil des Oberlandesgerichts in Braunschweig endgültig entschieden. Anwohner in der Höhe der Güterabteilung erwiderten sich durch das Schiedsamt nach dem Kaiserreich befestigt und unter Umständen auch gefährdet. Nach langjährigen wiederholten Verhandlungen durch die Anklagen hat das Oberlandesgericht erkannt, daß dem Militär die Geldstrafe für jeden einzelnen Fall die Fortsetzung dieser Bestimmungen verbleiben ist.

In Ogerheim bei Wamborn ist in einer Familie die Geschlechter angebrochen; sechs Kinder sind daran gestorben; eins ist schwer erkrankt.

Der Kaufmann der Mitglieder des Pflanzens-Gesellschafts in Lübeck, die seit October feierten, ist, weil außersittlich, beendigt worden.

Aus Hamburg wird der Wiener „Reichspost“ gemeldet, Theater-Direktor Pollini habe sich mit der Sängerin Bianca Bianchi verlobt.

Durch die Stellenermittlung des Vereins für Handels-... Kommissio von 1888 in Hamburg wurde am 15. März d. J. bereits die 61.000ste Kaufmannschaft Stelle besetzt.

Die Aufnahme, welche die Auswanderung Deutscher nach Afrika in den letzten 16 Jahren genommen hat, erhöht sich folgendem Zahlenmaterial: Im Jahre 1880 wanderten nach Afrika 27 Reisende aus...

Bei Wogen kragte der Schimmelständer fort aus Weren beim Blumenpflanzen von der Feldmark des Rotenberges ab und blieb verstreut unter ihnen.

In Saargburg erhielt ein betrunkener Trompeter des Mannes-Regiments Nr. 15 seinen Kameraden, der ihn nach Hause verbringen wollte.

Die Wälder hoch, auf seine Verfolger nach zwei Schüsse abgaben, auf den nahen Berg, wo er sich durch einen Schuss zu töten suchte.

Ein harte Schneefall trat in der Nacht zum Sonntag in Wärdgen ein und hielt die Mittag an.

Die Wälder berichten, in der Sommergarnison Groß-Fahndung hat in Wärdgen ein Schuss stattgefunden.

Das Reich am Reichthum, Reichthum, dessen Unter- gang als sehr angenommen wird, hat seine Verfolger an Bord.

Die Wälder berichten, in der Sommergarnison Groß-Fahndung hat in Wärdgen ein Schuss stattgefunden.

Das Reich am Reichthum, Reichthum, dessen Unter- gang als sehr angenommen wird, hat seine Verfolger an Bord.

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

Die Spioniererei hat den Pariser Blättern wieder einmal einen neuen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polgenote...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

politisch verächtlich verachtet. Im Gefängnis lag die Studenten angeblich...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. März 1897.

Table with multiple columns containing financial data, including Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Bergwerks-Aktionen, Prior-Obligationen, and Wechsel, Kurs Sicht.





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 131. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. März.

Jahrgang. 1897.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriebenen Auswahl von Anfordigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

#### Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag, Langgasse 27.



Büreau: Rheinstraße 21.  
Ausserordentliche Erleichterungen bei Stadtmöbeln!  
Größe und schönste gepolsterte Möbelwagen!  
Eigene ausgezeichnete Packmeister!  
Eigene geliebte Träger!  
Weitgehende Garantie!

#### Vermietlungen

Villen, Häuser etc.

**Das Haus** Wärendstraße 5 ist zu vermieten. Näb. 1418

#### Villa Fischerstraße 7,

8 Zimmer und Zubehör nebst schönem Garten und Stallung, zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. daselbst. 1766  
Zu verm. oder zu verk. per 1. April oder 1. Juli Villa Hedwig, Wärendstraße 7, m. Stallung für 7 Pferde, Remise für 10 Wagen, Wärange, d. J. Chr. Gillehellen. 1893

#### Das Landhaus Parkstraße 9b,

in vornehmster Villenlage Wiesbadens, neben Kurhaus und Theater, mit allem Comfort der Neuzeit angeschlossen, mit circa 40 Zimmern, 6 Ballons, Saal u. Nebentreppe, Lift und reichlichem Zubehör, ist getheilt oder ganz sofort zu vermieten evel. zu verkaufen. Die Villa ist auch für Hotel- oder Pension geeignet. Näb. daselbst Erdgesch., zwischen 10-12. 1778  
Gonsenbergstraße 37 große Villa mit Garten, en. Stallung, Remise und Gartenhaus, ganz oder getheilt zu vermieten. Näb. daselbst von 11-1 Uhr. 897

#### Für 2200 Mk.

Villa mit 8 Zimmern, 2 Küchen u. 6 Mansarden zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 26. 1761

Ein Zimmer, große Villa in der Kurlage, elegant möblirt, großer Park, auch mit Stall und Remise, sofort oder später zu vermieten. Jahrespreis 7000 Mk. Schickling, Rheinbahnstraße 3.

Kleines Landhaus im Herthdal zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Berlag. 8056

#### Geschäftslokale etc.

Ecke der Adelshof- und Cranienstraße ist ein schöner großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1897 zu vermieten. Näb. daselbst bei Steinmetz. 744

**Albrechtstraße 22** eine Werkstätte zu verm. Näb. Nicolastr. 31, P. r. 8000

**Albrechtstraße 22** ist ein Erdgesch.-Lagerraum, geeignet für Möbel u. L. m. zu verm. Näb. Nicolastr. 31, P. r. 1879

**Ecke Niederrhein u. Hermannstraße 23** (Reubau) ist der Eckladen zu vermieten. Näb. Hermannstraße 18, Post. 7392

#### Al. Burgstraße 1

schöner großer Laden, worin seit 7 Jahren Delikatessen-Handlung mit bestem Erfolge betrieben, auch für jedes andere Geschäft geeignet, sobald zu verm. Näb. das. im Postgeleit-Laden. 1736

**Dambachthal 6b**, Vorderhaus Part., sind 2 große Räume mit Zubehör als Bureau oder dergleichen sofort zu vermieten. Näb. bei W. Philipp, im Laden Dambachthal 6b. 8322

#### Gmünderstraße 20

ist großer Lagerraum, Komptoir, Keller, Etalung für 2 Pferde, auf gleich oder später zu verm. 7730

**Friedrichstraße 46** (Reubau) größere und kleinere Läden, euent. mit Logerräumen, Werkstätten z. vermieten. 7731

**Friedrichstraße 47** schöner Laden, als Komptoir geeignet, per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst 1. Et. links. 8243

#### Friedrichstraße 47

Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Reubau-Laden. 56

**Grabenstraße 2**, an der Marktstraße, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näb. bei H. Kiferl. 1380

**Säuerstraße 5** ist der Sägerladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 93

#### Hartingstraße 5

Laden mit Wohn., für Bäcker, sowie 3 Zim. mit Balkon u. Küche, im Abbl. und Dachboden. 1 Zim. u. Küche, zu verm. 1769

**Sellmündstraße 40** ist ein kleinerer Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu verm. Näb. Post. links. 1340

**Sellmündstraße 64** Laden mit Wohnung zu vermieten. Näb. Sellmündstraße 62 bei Frau Opterman. 7733

**Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Wärange 9. Conrad. 550

#### Kirchgasse Laden

Kontor, 2 Zimmer etc. sofort od. später zu verm. 357

**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 26.**

Langgasse 37 ist eine Werkstätte zu vermieten. 7967

**Kranienstraße 16** ist eine große Werkstätte, für jedes Geschäft passend, per 1. April 1897 zu vermieten. 7977

#### Marktstraße 26

ist ein Laden mit Zimmer u. Souterrain auf 1. Oct. 1897 zu vermieten. Näb. bei Fr. Vetterling, Johannisstraße 8. 1342

**Marktstraße 6** ist der von A. Reitz umgebaute Laden mit 5 Zimmern u. großem Hofraum auf 1. Januar mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. Marktstraße 15 oder Philippsbergstraße 10. 8223

In meinem neuverkauften Hause Eck der Marktstraße und Ringgasse ist ein schöner Laden nebst Souterrain, mit auch ohne Wohnung, per gleich oder später zu vermieten. Conrad Volpius. 1018

**Wärange 8** Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 7669

**Mauritiusstraße 3** ist noch ein Laden mit Logerräumen und Souterrain, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern u. Nebenzimmer, zu verm. Näb. bei Wilhelm Gerhardt, Straße 60. 1159

**Mauritiusstraße 7** ein Laden, sowie Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Balkon, per 1. April zu vermieten. In der ersten Wärange 1. Eberhard. 1090

**Mauritiusstraße 8** ist der große Laden, sowie kleinere Läden mit oder ohne Wohnungen zu verm. A. Reitz. 43, 2. l. 8174

**Mauritiusstraße**, Ecke Schwalbenderstraße, ein Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Näb. bei Minor, Schwalbenderstraße 27. 1505

**Wärange 12**, in der Nähe der Marktstraße, ist ein großer, schöner heller Laden, für jedes Geschäft, auch für eine Filiale oder Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu vermieten. Näb. bei Jos. Dienst, Spegelstraße. 1563

**Wärange 14** Werkstätte mit Wohnung, euent. auch als Lagerraum, zu vermieten. Näb. Vorderhaus. 1711

**Wärange 50** großer heller Laden mit zwei Schaufenstern auf gleich oder später zu vermieten. 7738

**Wärange 2 St., 11 Mr., 1. 7 Mr. br., mit 2 Zimmern u. ev. u. mehr. Räumen zu vermieten Mühlgasse 9. 1098**

**Wärange 23** Laden mit 1 Zimmer (Abbl.) auf 1. April zu verm. 1777

#### Geräumiges Lager

**33. Cranienstraße 33** mit großem Hofraum, Bureau-Räumen, drei Zimmern, do. keine Wohnung, Stallung für 2 Pferde, Keller etc., für jeden Großbetrieb geeignet, bisheriger Inhaber H. L. Utzinger Nachf. u. Wittlacher Platten. 1878

**Cranienstraße 35** Werkstätte, Magazin oder dergl. mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 1876

**Cranienstraße 43**, Ecke der Wärange, ist ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 1346

**Wärange 3** Laden nebst Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näb. Wärange 43. 1007

**Römerberg 39** ein Laden, f. l. Weib. u. ver. lot. zu verm. 1886

**Römerberg 26** sind hübsche Werkstätten, euent. oder mit 2- und 3-Zimmerwohnungen, zu vermieten. Näb. bei 1681

**Has Hartmanns**, Wärange 81, mit oder ohne Schaufenstern zu verm. Langgasse 22. 1257

**Schwalbenderstraße 23** sind 2 Läden nebst Logerräumen auf 1. April 1897 zu verm. Näb. daselbst bei H. F. 8391

**Saal** (ca. 58 q-Meter groß), ruhig gelegen und hell, per sofort oder später zu vermieten kleine Schwalbenderstraße 10. Gensdlesch. F 346

**Spegelgasse 6** ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näb. bei Nicol. Kirschhöfer. 117

**Theaterplatz 1** Entresol, 3 große Scheiben, 10 Mr. breit, 16 Mr. tief, euent. mit 2 Stellen, im Reubau Wärange, nächst Theaterplatz, zu vermieten. 7744

**Wärange 18** Laden mit Wohnung zu vermieten. Näb. 2. Et. Burkart. 7745

**Wärange 15** ist der 1. Stock, der sich auch für Geschäftszwecke eignen, ab 1. April zu vermieten. Näb. im Laden. 1478

**Wärange 45** ein schöner Raum als Werkstätte oder Magazin zu vermieten. 1555

**Wärange 40** ein Magazin zu vermieten (150 Mr.). 1419

**Wärange 56** ein kleinerer Laden nebst Wohnung euent. straßenfrontig wegen auf 1. April zu vermieten. Näb. 1. Et. 1621

#### Laden, Wärange. (Theaterpl.)

mit Part.-Räumen, für Wohn., Lager, Arbeit z. geeignet, per 1. October preiswürdig zu verm. H. F. u. A. Z. 100 postl. Post 4 erbitten. 1820

**Kleine Wärange 16** eine helle Werkstätte oder auch als Lagerraum zum 1. April zu verm. Näb. Spegelgasse 8. 1623

**Wärange 5** Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1463

**Wärange 25** ist eine große Werkstätte zu verm. 7763

**Wärange 37** eine geräumige Werkstätte zu vermieten, euent. mit Wohnung. Näb. Post. 188

**Wärange 40**, Reubau, Laden mit Wohnung zu verm. 1500

#### Wilhelmstraße 6

ein tiefer Laden mit Logerräumen oder Zimmer mit Strohschrank, reparirt, für Warenlager geeignet, per 1. April zu vermieten. Näb. Wärange 27. 1408

**Hofstraße 2** ein Laden mit 3 Zimmern und Küche auf den 1. April 1897 zu vermieten. Näb. daselbst bei Wärange 11. 8551

**Wärange 11** große und kleine Läden mit und ohne Wohnung zu vermieten Wärange 3, 4 und 5 kleine Läden. Näb. Wärange 3, 3. Et. 1416

Laden mit Souterrain Logerräumen, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. Wärange 8, 1. Et. 1416

#### Große Räume.

Ein Parterre-Gebäude, eignet sich gut für Colonial- und Delikatesswaren oder für ein Möbel-Geschäft, auf den 1. März oder April billig zu vermieten. Näb. A. Fuhrmann, Gmünderstraße 23, Frontpl. 1405

**Comptoirs**, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Wärange 23. 8035

**Eckladen** mit Wohnung z. verm. Näb. Wärange 36, 2. 1826

**Werkstätte**, verm. Näb. H. Wärange 31, 7. 825

**Laden** nebst Wohnung, ev. große Keller-Räumlichkeiten auf 1. April zu vermieten. Näb. Wärange 40, Reubau. 438

#### Geräumiges Lager

mit Thoreinfahrt, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu verm. (H. F. Offerten unter 4. Z. 200 an W. Tagbl.-Berlag. 1299

**Ein Speckladen** mit Einrichtung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag.

**Colonialwaren** und Fleischwaren-Geschäft in guter Lage, mit Wohnung, Keller und Wärange, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Berlag. 670

#### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Wärange 62** 10-6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per 1. April zu verm. Näb. Nicolastr. 31, Post. 1297

#### Wärange 68, 2,

ist wegen Verlegung sofort eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, Kellerräumlichkeiten u. Zubehör sofort zu vermieten. Die hinteren Zimmer gewähren freien Blick auf die Gärten.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 131. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. März.

45. Jahrgang. 1897.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Flippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Nein, Emma, ich bin heute von seiner Unschuld noch ebenso überzeugt, wie jemals“, erwiderte Herr v. Ofternau ernst. „Wer auch der Eindringler gewesen sein mag, er ist es nicht gewesen! Ich wünsche von Herzen, daß das Geheimniß, welches auf diesem traurigen Vorfalle ruht, nie gelüftet werde.“

„Nicken stand auf, sie trat zu dem Vater und legte den Arm um seinen Hals; sie küßte ihn zärtlich an ihm schmeichelnd, sagte sie, ihn küßend:

„Ich danke Dir, Du einziger, lieber, guter Papa! Wenn ich sie sich los, und ohne den Zureuf der Mutter zu gehen, eile sie fort. Sie mußte allein sein, die Thränen, welche ihr über die Wangen rollten, durfte Bertha nicht sehen.“

18.

Am frühen Morgen hatte Egon die für einige Tage notwendige Wäsche zusammengepackt in ein kleines Bündel, welches er selbst nach der Station Mirbach trug, und war dann mit dem ersten Zug nach Breslau gefahren.

Was er beabsichtigte, wußte er selbst nicht, er überließ sich, wie oft in früherer Zeit, der Eingebung des Augenblicks. Nur Eins war ihm klar: er beabsichtigte, des Alleinseins, des gemaltemen Losreißens von den Banden, die in dem Schloß Ofternau seinen freien Willen festhielten, um zu einer Entscheidung über seine Zukunft zu kommen.

In Breslau besorgte er zuerst das ihm durch Herrn v. Ofternau aufgetragene Geschäft. Der Wechsel wurde ihm pünktlich ausgezahlt. Im Gasthof signierte er das empfangene Geld ein und adressierte den Geldbrief an Herrn v. Ofternau, dann konvertierte er einen zweiten Geldbrief, den er an den Prediger Widmann in Wermerdorf adressierte. Er laschte bitter auf, als er die betreffende Summe aus seiner Brieftasche nahm und sie in das Korbwebe legte.

„Es bedarf keines Begleitbriefes“, sagte er, indem er dem Korbwebe die fünf Siegel aufdrückte. „Es ist eine Thorheit, daß ich dies Geld abschicke, aber ich habe es Herrn v. Ofternau versprochen, und so mag denn der Herr Prediger sich seines Glückes erfreuen!“

Er trug die beiden Geldbriefe selbst zur Post, dann wendete er sich zur Abfahrt des Mittagzugs, der ihn dem Gebirge zuführen sollte, ziellos durch die Straßen der Stadt.

Er versuchte während dieser Wanderung seine Gedanken zu sammeln, aber es gelang ihm nicht, sie wogten durcheinander. Der Straßenlärm, die verschiedenen Geräusche des bewegten städtischen Lebens verwirrten sie nur noch mehr, und erst als Egon am Spätnachmittag auf der Endstation die Eisenbahn verließ und den kleinen Touristen, welchen er sich in Breslau für wenig Geld gekauft hatte, auf den Rücken nehmend, die Fußwanderung ins Gebirge begann, wurde er etwas ruhiger. Die Anstrengung des Bergsteigens, die Notwendigkeit, seine körperlichen Kräfte anzustrengen, wirkten wohlthätig auf ihn ein.

Wohl klangen noch immer seine widerspenstigen Gedanken nach Schloß Ofternau zurück, er vermochte sie nicht fest-

zuhalten bei den wechselnden Landschaftsbildern, an denen die Fußwanderung ihn vorüber führte, aber sie waren doch nicht mehr so wirr und unsäglich, wie während der vergangenen Tage, und als er ziemlich spät am Abend nach einer ermüdenden Wanderung in einem kleinen Gebirgshaus sich zur Ruhe legte, lösten sie sich in einen traumlosen Schlaf.

Am frühen Morgen erwachte Egon, durch den festen Schlaf geistig und körperlich gekräftigt. Das Wetter war herrlich, es begünstigte die Gebirgswanderung; die Luft, ein paar Tage lang frei dem Genuß der schönen Natur zu leben, erwachte in Egon. Er fühlte sich frischer als seit langer Zeit, und mit größerer Lust dachte er, als er durch den düstigen Tannenwald bergauf stieg, an die aufregenden Szenen zurück, welche er in letzter Zeit in Schloß Ofternau durchlebt hatte.

Durfte er nach dem Schloß zurückkehren? Er war jetzt im Stande, ruhig darüber nachzusinnen. Seine Stellung dort war erschüttert, der Brief des Predigers Widmann hatte Herrn v. Ofternau mit Mißtrauen erfüllt, irgend ein Zufall konnte ihm Veranlassung zu neuen Zweifeln, zu Nachforschungen über die Vergangenheit seines Hausgenossen geben, und dann? Ein Zusammenbruch des künstlich aufgerichteten, auf Täuschung, ja auf Betrug — Egon schämte sich dieser Erkenntniß — begründeten Truggebäudes war die unvermeidliche Folge. Mit Schimpf und Schande würde der entlarvte Betrüger aus dem Schloß gejagt, verachtet von allen Denen, die seinem Herzen jetzt so nahe standen.

Nein, einer solchen Gefahr durfte er sich nicht aussetzen; wenn er zurückkehrte, mußte er selbst Herrn v. Ofternau die volle Wahrheit beichten, er durfte eine Umbedingung nicht abwarten. Aber konnte er dies thun? Ihm klangen die Verdammungsworte wieder im Ohr, welche in Schloß Ofternau von fast allen Mitgliedern des Familientheaters ausgesprochen worden waren über den Herrn v. Ofternau, Lieschen hatte ihn einen elenden, abscheulichen Menschen genannt, Herr und Frau v. Ofternau hatten offen ihre Verachtung gegen ihn ausgesprochen. Und er sollte ihnen sagen:

„Ich bin der Egon v. Ofternau, den Ihr geschmäht habt.“ Vermochte er die gegen ihn erhobene Anklage zu widerlegen? Er hatte es einmal gegen Lieschen versucht, aber wie unglücklich hatte sie das reizende Köpfchen geschüttelt, wie erkannt sie nicht neues Gewicht dadurch, daß er viele Wochen lang die ihm vertrauten getuschelt und unter einem falschen Namen in ihrer Mitte als ein Abenteurer gelebt hatte?

Er sah im Geiste Lieschen, wie sie empört sich von ihm abwandte, wie sie ausrief: „Nichts ist mir verhasster und verächtlicher als die Lüge!“ Er hörte das Hohlnachen des Aktenantrags über seine Demüthigung. Und Bertha! Sollte sie eine Zeugin des beschämenden Geschehnisses sein?

Nein, er durfte nicht zurückkehren, er konnte sich weder der Gefahr aussetzen, entlarvt zu werden, noch vermochte er sein Unrecht offen einzugehen. Besseres war gleich unmöglich.

Aber wenn er nicht nach dem Schloß zurückkehrte, was sollte er dann beginnen? Lieb ihm dann wohl etwas Anderes übrig, als die Heimkehr in das Vaterhaus?

Und weshalb nicht? Früher hatte ihn der Gedanke mit Grausen erfüllt, daß er gezwungen werden würde, das Wort seines Vaters einzulösen, heute klopfte ihm das Herz kühnlich, heute glühte ihm das Blut in den Adern, wenn er an Bertha v. Massenburg, wenn er daran dachte, daß er sie als seine Braut in die Arme schließen werde.

Und doch ärgerte er, doch konnte er nicht zum Entschluß kommen. Selbst in dem Sinnenrausch, der ihn umfing, wenn die Erinnerung an Bertha ihn erfüllte, erschien ihm plötzlich ein helles Bild, dann verlag der Wusch, dann zog ihn die Sehnsucht mächtig nach Schloß Ofternau. Sein Leben meinte er freudig hingeben zu wollen für ein mildes Wort der Verzeihung von Lieschens Lippen, für einen Blick der Liebe aus ihren Augen.

Er konnte nicht zur Entscheidung kommen. Wie tief und eifrig er auch in den nächsten Tagen bei seinen einsamen Bergwanderungen nachsann, immer waren es dieselben sich kreuzenden Erwägungen, dieselben sich geltend machenden Bedenken, dieselben den schon fest gewordenen Entschluß wieder vernichtenden Gefühle, welche immer wiederkehrten.

Drei Tage wanderte er im Gebirge umher, immer allein, immer die weithin betretenen, am wenigsten von handhablichen Bergnützlichkeiten besuchten Pfade wählend, die Nächte verbrachte er in entlegenen kleinen Gasthäusern, die selten von Touristen angeseht werden; er wollte es vermeiden, vielleicht irgend einem Berliner Bekannten zu begegnen. Bisher war ihm dies auch gelungen, am vierten Tage seiner Reise aber wurde er Mittags beim Aufstieg über die Korallensteine nach Hermsdorf sehr unangenehm überrascht. Er stieg eben langsam, in tiefen Sinnen verloren vor sich niederschauend, von Stein zu Stein bergab, da wurde er aus seinem Träumen erweckt durch eine helle lustige Stimme.

„Alle guten Geister loben Gott den Herrn! Wahrhaftig, das ist ein köstlicher Witz! Borgelesen haben wir Sie begraben, Herr v. Ofternau, und heute treffe ich Sie hier kreuzfidel auf diesem schwer praktikablen Wege.“

Erschrockt fuhr Egon aus seinem Sinnen auf. Vor ihm stand ein alter Bekannter aus Berlin, ein Baron v. Freistetten, ein junger reicher Edelmann, den er oft in Gesellschaft getroffen und der ihm etwas näher gestanden hatte, als mancher andere Mittagsbekannte. Er hatte sich mit dem frischen, heiteren jungen Mann, der lustig und sorglos in den Tag hineinlebte, immer gern unterhalten und sogar eine gewisse Zuneigung zu demselben gefühlt, weil Freistetten zu den sehr wenigen Bekannten gehörte, die er nicht im Verdacht selbstthätiger Verrechnung haben konnte.

Freistetten war eben im Begriff, in Begleitung eines Führers die Korallensteine empor zum Ramm des Gebirges aufzusteigen, ein bei der Mittagshitze sehr mühevoller Unternehmungen. Ein Moment war er um Aukem zu schätzen und sich die Tropfen von der feuchten Stirn abzutrocknen, stehen geblieben, da erblickte er über sich in geringer Entfernung den bergab steigenden Egon, den er mit dem lustigen Aukem begrüßte. Seine Ermüdung hatte er in demselben Augenblick vergessen, mit freudigen, weiten Sprüngen eilte er den steinigem Weg empor und Egons Hand ergreifend schüttelte er sie herzlich.

(Fortsetzung folgt.)

## Avis!

Den Empfang der Frühjahrs-Neuheiten  
in  
**Damen- und Kinder-  
Confection**

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
Besondere Aufmerksamkeit widmete  
ich dem Artikel

„Costumes“,

die ich in „tailor made“ und Fantasie-  
Ausführung in grosser Auswahl auf-  
genommen habe.

Hochachtungsvoll

**Meyer-Schirg.**

Langgasse 50,  
Ecke Kranzplatz.

## Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen,  
Brünellen, Pflirsche, Mirabellen,  
Kirschen etc.

in reicher Auswahl empfohlen

1633

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

## Gelegenheitskauf für Brautleute.

Eine compl. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, 1 Kamelotischen-Divan, versch. Tisch-Garnituren, Kamelotischen-Garnitur, einzelne Sophas, Ottomane, Damen-Schreibtisch, Verticow, sowie ein prachtvoller Silberspiegel mit Brillantbesatz. Sämmtliche Möbel sind pr. gearbeitet und werden preiswürdig verkauft.  
43. Schwalbacherstraße 43, 2. Etage.

## Illuminations-Lämpchen

per 100 Stück 4 Mark.

Adalbert Gärtner, Marktstraße 13.

## Mußkohlen.

Fett-Mußkohlen, Korn I, II, III. Ofen- u. Herdbrand,  
Halbfett-Mußkohlen, fast gar nicht rauchend  
und brennend, für Salonheizung, Warmbäch (sch)  
und andere Heiz-Regulirsysteme,  
Anthracit-Würfel von Kohlscheid für  
amerikan. und andere Bauerdrauföfen

empfehlen in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen  
12196  
**Wilh. Theisen,** Reichenstraße 36,  
Ecke der Kirchgasse.

# Bekanntmachung

Freitag, 19. März d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

zwei Muschelbetten mit Sprungrahmen, Matratze u. Keil, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte u. Toilettenspiegel, 1 Ausziehtisch u. 2 Barockstühle

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

**Schröder,**  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 20. März er., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich in dem Hause

Mauritiusstraße 8, Bart, dahier, unter Anderem

ein fast neues Billard mit sämmtl. Zubehör

(Fabrikat J. G. Suering & Co., Mainz) öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

# Bekanntmachung.

## Heute

Freitag, 19. März er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auctionshofe

# 3. Adolphstrasse 3

die wegen verspäteten Eintreffens des Waggons nicht zum Ausgote gelangten Pflanzen, als:

Taxus, grüne und bl. Ilex, Rhododendron, Mahonia, Coniferen in diversen Sorten, Kirsch-Lorbeeren, Azalea, Buxus, Aucuba, Dentia, Syringa, Hydrangia, Paeonia, Schlingpflanzen, als: Ephen, wilder Wein, Caprifolia, Aristolochia, Glyzinae, Kronen- und Pyramiden-Lorbeerbäume, Aepfel-, Birnen-, Pfirsich-, Spalier-, Pyramiden- und Halbstämme, Strauch- u. Stamm-Rosen und dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.

Bitte.

Vosket-Stunden aller Art werden dankbar angenommen in dem neuangelegten Garten des Paulinenhofs, Schiersteinerstraße 17. F 307

Gardinen-Wascherei und Spanneri per Heister 1 Pf. beim Kauf. Heisterstraße 40, Hb. 1 St.

Gerzitsen's Hofmaler, Schierplatz 3, Hof. 1182

# Tapisserie!

Vom 15. bis 31. März e. gewähren wir auf eine grosse Parthie gezeichneter, angefangener und fertiger Handarbeiten einen **Rabatt von 20 %.**

**E. L. Specht & Cie.,**  
Inh. Conrad Becker.

## Bekanntmachung.

Morgen Samstag, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hofe

Wilhelmstraße 42a

mehrere Bau-Werkstoffe, als:

2 große Glasabschlüsse mit Oberlicht, mehrere Fenster und Velleidungen, 4 Zint-Dachfenster, 1 Wasserstein, Metallener Plättchen, mehrere Ofen in Eisen und Porzellan u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator. F 275

Büreau: Kirchgasse 8.

Wegen der Feier des hundertjährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm I. bleiben unsere Geschäftsräume am **Montag, den 22. März, geschlossen.**

Wiesbaden, den 18. März 1897.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Brück. Hild.

Rölnische Zeitung Anzeigen zu Originalpreisen befragt  
Johann Ernst Victor, Taunusstr. 13.  
Keine Portofolien. 3612

## Privat-Capitalisten

bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt gratis und franco.  
(A 2448/3 B.) F 115

## Illuminations-Lämpchen

zu billigsten Preisen. 3540

**Louis Schild,**  
nur 3 Langgasse 3.

Zur **Decoration und Illumination** empfiehlt  
**Illuminations-Lämpchen**

per Stück 4 Pf.,  
feiner

**Kornblumen**

in großen Sortimenten allerbilligst. 3605

**Julius Bormass,**  
Kirchgasse 44, Geladen.

Einp.-Pferde-Gesähe (aus Silberplattiert) ist sehr billig zu verkaufen.  
**H. David,** Reichstraße 12.

**Leere Kisten** zu verkaufen. 3603  
Adolf Klein, Langgasse 48.

Unsere Büreau bleiben

# Montag, den 22. März a. c.,

der Jahrhundertfeier wegen geschlossen.

B. Berlé. — Marcus Berlé & Co. — Carl Kalb Sohn Nachf. — Pfeiffer & Co. — Martin Wiener.

Neu! Originell! Neu!

## Musikalisches Billard.

Aufgestellt beim „Kronen-Bier“, Platterstraße 34.

## Restaurant Tannhäuser.

Heute Abend: 3576

**Metzelsuppe.**

Restaurations „Zum Jägerhaus“.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

**Kornbrot 35 Pf.**

täglich frisch. 3576

Bäckerei von Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14.

## Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Rudeln.

Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus Part.

Zur Aufklärung des Publicums.

Von hiesigen Geschäften werden Rudeln unter der Flosse „Hausmacher Eier-Rudeln“ zu billigeren od. auch überaus billigen angeboten, diese sind jedoch von auswärts bezogenen Fabrik-Rudeln, welche den Nachtheil haben, ausgetrocknet zu sein und durch ihre geringere Qualität nicht so aufgehen wie meine tädlich frisch, nur aus frischen Eiern u. bestem Mehl selbst hergestellten Rudeln, die ich schon seit 18 Jahren am hiesigen Plage ohne Concurrenz allein fabricire.  
Täglich frisches Kuchenteig zu Mantelfischen und ähnlichen Küchenspezialitäten.



Telephon 173.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Lebendfrische Rheinhechte pro Hund 80 Pf., Rauber 80 Pf., Stinte (Spezial) 40 Pf., Merlan 50 Pf., Schellfische, Cablian, Segungen, Limandes, sowie lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Nase, Barsch, ächter Winter-Rheinfalm billigst, ächte Monitenbamer Bracklinge pro Dbd. 1 Mk., täglich frisch geräucherete Schellfische, Bracklinge, Sprotten. F 417

30 Pf. **St. fr. Schellfische** 30 Pf.  
J. Schaab, Grabenstr. 8. 3624

## Pariser Kopfsalat u. Radieschen

in fortwährend frischen Sendungen empfiehlt 3677

**C. W. Leber,** Behnhoffstraße 8.

## Brennholz.

Eisern-Auzündholz, fein gepulvert, Eisen-Bündelholz, Schwarzkohle, 3. Nachholten vorz. geeignet Buchen- und Eichen-Scheitholz, gelblich und gepulvert, sowie Langholz für Feueranzünder empfiehlt 1456

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung, Weinbeggenstraße 17 und untere Reichardtstraße 2a.

Bestellungen für Erdbeeren, sowie alle Arten Handarbeiten werden angenommen und bestens befragt. 1466

Herr **Geyer, Bine, Salmberg 4, 2. St.**

Kostüme werden für 8 Mk. bei tadellosem Sitz angefertigt. Al. Burgstraße 8, im Kurzwaren-Geschäft.



Verschiedenes

Sch Suche für eine Ziegelei
einen Zieghaber mit 30-40,000 Mk. Auch können Werthpapiere in Zahlung genommen werden. Offerten unter Z. V. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Zu concurrenzlosen sicheren Unternehmen hier
wird noch ein thätiger Theilhaber m. 20,000 Mk. gel. ab. evtl. zwei kleine Theilh. à je 10,000 Mk. Großer Gewinn. Off. sub P. Z. 408 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Gangbare Metzgerei oder past. Räumlichkeiten
dafür zu übernehmen gef. Gef. Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Hypotheken-Angelegenheiten
erhalten Sie, sei es für An- oder Ablage solcher, streng reelle, fast u. schlagmache kostlose Auskunft in dem Hypotheken-Büreau von Otto Engel. Vertreter der Deutschen Hypotheken-Bank, Weinigen, für den Regierungsbezirk Wiesbaden Friedrichstraße 26. 3316

Nebenverdienst

Können Personen aller Stände ohne großen Zeitverlust
erhalten, die ihre Adresse sub Office N. 100 an den Tagbl.-Verlag aufgeben.

Ein Zeichner

erhielt sich in Aufträgen v. Skizzen u. Entw. v. Diplomen u.
Plakaten. Off. unter N. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Umzüge. Empfehle mich in der Uebernahme von
Umzügen unter Garantie bestens. 338 Karl Rupp. Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Umzüge. Empfehle mich in der Uebernahme von
Umzügen unter Garantie bestens. 338 Karl Rupp. Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Umzüge. Empfehle mich in der Uebernahme von
Umzügen unter Garantie bestens. 338 Karl Rupp. Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Umzüge. Empfehle mich in der Uebernahme von
Umzügen unter Garantie bestens. 338 Karl Rupp. Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Umzüge. Empfehle mich in der Uebernahme von
Umzügen unter Garantie bestens. 338 Karl Rupp. Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines kräftigen Knaben
zeigen hoch erfreut an Albert Fuchs und Frau, geb. Lucht. Wiesbaden, den 18. März 1897.

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme und
reichen Blumenpenden an dem herben Verluste meiner guten und ergeblichen Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharina Nagel,
besonders dem Herrn Barrer Bidel für seine kostbare Grabrede, sowie meinem verehrten Chef, Herrn Wilh. Finnenkohl, und dessen Arbeitern, dem verehrten Vorstand der Wiesbadener Hofal-Krankenkasse und allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Nagel nebst Kindern.

Kleidermacherin

sucht noch Kunden in und außer dem Hause.
Schneiderin, perfect im Anfertigen v. Schürzen nach neuester Mode, empf. sich in u. außer d. Hause. Frontstraße 28, 3 r.

Empfehlen und noch im Kleidermachen für Dienstmädchen,
tätig und sauber. Geschw. Müller, Schmiedstraße 7, 4 St.

Zünftige Näherin, welche in neuer Weise u. Stoffen,
sowie im Ausbessern von Röcken und Kleidern erfahren ist, sucht Kunden im Hause. Näh. Gieselerstraße 75, Gartenhaus Frontstraße. Auch wird dabei für ein Gehalt gearbeitet.

Weiß, Wunt u. Goldfärberei wird billig bei in u. außer
dem Hause Sedonstraße 6, 2h. 2, u. Messergasse 37, 2. 2429

Herrenschneiderei, sowie für Pensionen wird angenommen,
auch und pünktlich befolgt Reichstraße 22, 2 St. h.

Ein 3 Monate alter Spitzhund nur an gute Leute zu
verkaufen Wilhelmstraße 18, 2.

Mohrrübe u. Möhre werden b. gekochten. Petru, Kirchstraße 66.
Trostener Baugewerk kann abgelassen werden. Näh. Westendstraße 18, Part. 3008

Ein Kind erhält gute Pflege Lehrstraße 29, 2 St.
Eine gesunde Frau sucht ein Kind zum Stillen. Näh. Dogheimstraße 17, 1h. Dach.

Seirath.

Ein Wittwer in einer größeren Stadt, in
angesehener gesellschaftlicher Stellung, mit zwei Kindern u. gutgehendem feinen Geschäft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einem Fräulein oder einer kinderlosen Wittwe von angenehmem Menschen im Alter bis zu 35 Jahren, aus guter Familie vom Lande, mit einem disponiblen Vermögen von 15,000 Mk. behufs baldiger Verehelichung zu machen. Discretion Ehrensache. Vermittler verboten.

Offerten unter Besichtigung d. Photographie
sub H. V. 6063 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Seiraths-Gesuch.

Ein jg. Mann von angenehmem Menschen,
schöner Gestalt, mit etwas Vermögen u. guter Lebensstellung, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschaft fehlt, mit einer schönen gebild. jungen Dame in Verbindung zu treten behufs Seirath. Vermögen nicht erforderlich. Off. wenn möglich mit Photographie u. Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrensache.

Seirath.

Ein geb. ed. Mädchen, 24 Jahre alt, mit Vermögen wünscht
mit einem besseren Herrn bekannt zu werden, behufs bald. Seirath. Offerten unter P. W. 28 bayreutherstraße Wiesbaden erbeten.

Welche edelgeborene Dame leibt einem anhängigen
Fräulein, welches in großer Bekanntschaft ist, 30 Mk. gegen monatliche Rückzahlung? Welche Offerten unter V. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Wittwe f. sof. ein Darl. von 3-400 Mk. g. Sicherh.
und g. Zinsen mit vierteljähr. Abschlung. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Bessere Wittwe bietet um ein kleines Darlehen auf
lange Zeit. Gef. Offerten unter A. B. Z. 486 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Emmerstraße 13 Familienpension f. 2u
und 4 Ausländer. 807 Erholungshaus Friedheim, Fremden-Pension, möblierte Zimmer, gute Pension. 1200

Pension Zaunstraße 13, Ecke Weisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Eder, Westf. Bekleidungs-Anstalt. 8032

Emmerstr. 19 (Villa Friede) möbl. Jim. p. Woche 7-12 Fr.
m. Pent. d. 3 Mr. p. Tag an, et. G. Kallisch d. elect. Bahn. 1500

Emmerstraße 20 möblierte Zimmer, ev. mit
Pension. Bill. Preise. 1716

Schüler finden a. Pension Hermannstraße 14, 2.
Zimmer mit und ohne Pension zu mäß. Preisen. Eder im Hause. 1808

Kapellenstraße 6, 1, elegant möblierte
Zimmer mit und ohne Pension zu mäß. Preisen. Eder im Hause. 1808

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes,
1. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Ebermahlbäder eigener Anstalt. 1808

Villa Nordbergstraße 20, in d. gesund. u. schönen Lage,
möbl. Wohnung u. ein. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7400

H. Wilhelmstr. 2, 1, möbl. Jim. mit u. ohne Pent.
1078

Schüler finden sehr gut empfl. Pension und
Rückfälle. Hermannstraße 10, 1. recht. 1808

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Zwei Schüler finden sehr gute Pension und
Rückfälle ganz in der Nähe der Stannstätten u. d. Oberrealschule. Westf. Tagbl. Verl. 1898

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme
an dem Tode unserer lieben Mutter sagen innigsten Dank Die trauernden Hinterbliebenen:
I. A.:
Dr. Rudolf Birk.
Wiesbaden, Schierstein, Köln, März 1897.

Fremden-Verzeichniss vom 18. März 1897.

Table with columns for various hotels and locations: Adler, Eiborn, Vier Jahreszeiten, Hotel Minerva, Rhein-Hotel, Tannhäuser, Hotel Vogel, etc.









# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1897.

Mr. P. Batty mit seinen dressirten Bären.

(Attraktion 1. Rangos. — Komisch.)

„Les 6 Rammoneurs“ mit ihrer neuesten

Nummer: „Les Bajazzis.“ Sensationelle Transformation mit Gesang und Tanz. (Ohne Concurrenz.)

Mrst. Arthur Milani, der berühmte Jongleur.

Frl. Susi Suzetti, Excentrique-Chanteuse. (Prolongirt.)

Herr G. Roggen, Mimiker. Darsteller historischer

und gegenwärtiger berühmter Persönlichkeiten.

Herr Jean Bayer, der beliebte Original-Humorist.

(Prolongirt.) F 420

Panorama Photoplastik, Langgasse 25,

Entree. Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — Diele Woche: Schweiz, Berner Oberland, Zuger See etc., Gletscherfälle, Grindelwald und Gletscher, Jura etc.

## Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Samstag, den 20. März, Abends 7 Uhr, in „Victoria-Hotel“:

### Vortrag

von Geh. Rath Prof. Dr. W. H. von Riehl:

Die deutschen Städte der Gegenwart.

Billets zu 2 Mk. für Nicht-Ortsansässige und zu 1 Mk. für Schüler höh. Lehranstalten sind bei Moritz und Münzel zu haben. F 401

## Israelitische Cultusgemeinde.

### Synagogen-Plätze.

Diejenigen Gemeinemitglieder, welche ihre selbsterhaltenen Plätze in der Synagoge für das Jahr 1897/98 zu behalten wünschen, wollen dies bis zum 20. März er. bei dem Mandanten, Hrn. Benedict Straus, Eiserstraße 6, schriftlich oder persönlich anmelden, andernfalls wird von da ab über diese Plätze anderweitig verfügt. F 413

Die Cultusgebühren können gegen Entrichtung der Weisbeträge sofort in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde. Simon Hess.

## Schiffsauskunfts-Büreau

Capt. H. Bruhn, Hamburg, Adolphstraße 4, gibt Auskunft über Schiffe aller Nationen für 60 Pf. in Briefen. (Kammerstr. 11189) F 2

## Die höchsten Preise

für eine Möbelschule, ganze Wohnungseinrichtungen, Waffen, Jagd-Utensilien, Porzellan u. Porzellan-Geschloß, Gold u. Silberarbeiten, Brillanten, Fabrikate, Waaren aller Art, überhaupt für alle nur edelstehenden Gegenstände erzielen

die Eigentümer, wenn sie solche veräußern wollen, bei den höchsten im Versteigerungsfalle des Auctionators

### Wilh. Klotz,

Adolphstraße 3.

helfenden Funktionen. Strömste Discretion, prompte Erledigung unter höchster Bedienung. Befestigung zur event. Uebernahme und Rückholung werden pünktlich besorgt. 2186

Gravatten, Gio. Scappini, Wiesbaden 2. 1456

## C. Buchner,

Telephon No. 30. Oranienstr. 40.

Electr-Anlagen im Anschluss an das Städtische Electricitätswerk. Kostenberechnungen gratis.

Einige Pariser Frühjahrs-Modelle in Seide, Spitze, Wolle, Sammet u. f. w., auch Kleider werden spottbillig vert. Wiener Damen-Schneider, Kästner, S. 2.

Zur Hundertjahr-Feier Kaiser Wilhelms I.

Speise- und Tisch-Karten zu Fest-Occasionen

empfehl in verschiedenen geschmackvollen Ausführungen

Kantor: Langgasse 27. in Li. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.



# Für Confirmanden! Confirmanden - Anzüge

fertig und nach Maass

zu billigsten Preisen.

## Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

**Für Damen.** Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden neu angefertigt, sowie getragene billig modernisiert. 2623

Konrad Heyrer, Hellmuthstraße 18, 2 St.

## Gummi-Artikel.

Pariser Neubeiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 189

W. Müller, Leipzig 41.

Eder blind geworden, selbst mit hartem Delandtschlag behaftete Möbel, Banca u. f. w. selbst reinigen und dauerhaft auspolieren läßt, der werde nur mit Erfolg

Weissmüller's

Franfurter Möbel-Reinigungs- u. Glanz-Politur

an Niederlagen bei: E. Brecher, Reugasse 12, Dr. C. Cratz, Langgasse 29, Drogerie Willy Grasse, Börsengasse 37, A. Herling, St. Burgstraße.

Preis per Flasche 75 Pf.

## Patent-Braunt.-Bretets

von vorzüg. Qualität sind stets fahrig u. centnerweise zu billigst gestellten Preisen zu beziehen. 14977

### Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Brennholzhandlung,

Ellendogengasse 17 und untere Weidbachstraße 2a.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündholz " " 2.20

Liefert frei ins Haus 16163

### W. Gail Wwe.

Befestigungen werden auch entgegen genommen durch:

W. Becker, Glacerehandl., Langgasse 32, und

Oscar Michaelis, Weinhandl., Adolphstraße 17.



Anerkannt beste Fabrikate!

Überall zu haben!

Wasseroeffeln Rumpi 30 Pf., Magnum bonum 24 Pf., prima grade 20 Pf., Schmalbacherstraße 71.



### Ueberall

als wirk. Dolkmittel: merkt man u. stets wieder vorläufig werden manne

### Harz-Käse

Thüringer Handkäse, lange Thür. Kümmele, lange Bierkäse mit Kümmele aus feinsten Bauernquark, hochsch. Postzell, sort. W. S. - franco.

Walter Fischer, Käsefabrik, Buttstädt in Thüringen.

(A 14158/2 A.) F 160

Hochstämmige veredelte Rosenstöcke zu vt. Römberg 28, S. B. Wilde Weinpfähle, Himbeer-, Stachelbeer- und Johannis- traubenstöcke zu verkaufen Bismarckstraße 20, Dachhof.

Für echte Silber-Waaren

ist die billigste Bezugsquelle das Fabrik-Lager von

Albert J. Heidecker, Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen! Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von echtem Silber für Ausstattungen; ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Kunstartikel aus echtem Silber, auf antike Art gearbeitet!

En gros. Export. Detail.

En gros. Export. Detail.

Heute Freitag und Samstag

# Reste-Ausverkauf

enthaltend 2 bis 8 Meter, doppeltbreit,

zu jedem annehmbaren Preis.

Dieser Reste-Ausverkauf dauert nur obige 2 Tage.

## H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33.

Ecke Goldgasse.



**H. Schütz,**  
Uhrmacher und Goldarbeiter, Gr. Burgstraße 10.  
Lager und Werkstätte von Uhren, Gold- und  
Silberwaaren im 1. Stod. 3167  
Günstige Bedienung zu Confirmations-Geschenken.

### Confirmanden-Uhren,

gute Fabrikate, abgezogen u. genau regulirt,  
zu billigen Preisen bei

**Gg. Otto Rus, Uhrhandlung,**  
Mühlgasse 4.

### Sensationelle Neuheit!

Unverwüstliche Wiener Specialität!

Formstich-Arbeit zum Drucken von Monogrammen und  
anderen Dessins, als Ersatz für Schablonen zur Wäschestickererei.

**A. Ringel,**

Marktstrasse 8, gegenüber dem Rathskeller. 3322

### De Jong's Holl. Cacao,

anerkannt vorzügliches Fabrikat,  
empfiehlt, lose abgemessen, per Pfd. Mk. 2.40

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Garantie:  
Sitzenbleiben ausgeschlossen.



Rezepte gratis.

### Beste Hausmacher Eierundeln,

Eier-Bund- und Fadenundeln, La Bouché-Maccaroni,  
türkische Zwetschen, Apfelschnitzgen, amerik. Ringäpfel,  
Nepfrosen, getrocknete Birnen, Pränellen, Zähterschen etc.  
in beliebiger Güte billig im

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Wolfath,  
Waldsberg 14. 272

### Gier. Gier. Gier.

Frühe gute Gier à 5 Pf., große Sieb-Gier 2 Stück 11 Pf.,  
große italienische Gier à 6 Pf., frühe Pfälzer Bombbutter Pfd. 1 Pf.  
u. 1.10, Süßrahm-Tafelbutter Pfd. 1.18 in der

Consumhalle J. Spitz, Zahnstraße 2.  
Für Badstiften händiger Arbeiter geludt. 15457  
L. Wolfeld, Bergedandhandlung, Bahnhofstraße 16.

## Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe.  
Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit  
gehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonst;  
über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend

**Wilhelm Engel, Nur Langgasse 9,**

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster  
Rechnung hergestellt. Umfassend von  
Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen,  
gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. Silber

## August Weyandt,

Langgasse 8.  
Specialität:  
**Hemden nach Maass.**  
Eigene Fabrikation. 14880

## Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 31.  
Bäder à 50 Pf.,  
im Abonnement billiger. 14880

## Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

von Ph. Bender, 43. Schwalbacherstraße 43.  
Empfehle alle Arten Kisten und Bekleidermöbel, Garnituren in  
Rohmaterialien, Tisch und Regal, Divans, einzelne Sophas,  
Cotons, Bettdecken, Salontische, Bücher- und Spiegelständer,  
Kleider-Schrank, Bureau, Secrer, Berrens- und Damen-Schreibtische  
von 30 Pf. an, eine u. zwei-thürige, Küchens- u. Zimmerschrank-  
Küchens- u. Zimmerschrank von 20 Pf. an, vierthürige, Kommoden und Gallerie-Schrank  
von 28 Pf. an, Badstiften mit weiß. Marmor 84 Pf., Bad-  
kommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, compl. Rohre  
und Lamm-Wuschelbetten, alle Arten Tische, Spiegel, Stühle von  
3 Pf. an, große Rund-Werkspiegel mit Facette von 38 Pf. an,  
Küchensch. etc., sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen.  
Transport frei. Eigene Tapezierer-Werkstätte.

## Bernidelungen, sowie alle galvanischen

Arbeiten, Vertupfern, Ver-  
silbern, Vermessingen werden in meiner mit den besten  
Maschinen angeordneten Galvanischen-Anstalt hergestellt.  
**C. Kalkbrenner,**  
Wiesbaden und Frankfurt a. M.  
Fabrik: Schladhausstraße 12.  
Lager: Friedrichstraße 12. 14880

## Kohlen-Consum-Verein

Waldhaid-**A. Peters,** Commanditgesellschaft,  
Straße 13. Gegründet im Jahre 1890.  
Brennmaterialien, Kohlen aller Sorten und  
Holz preiswürdig. 1173

## Illuminations-Lämpchen!

in 4 verschiedenen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen  
**H. W. Daub, Seifenfabrik,**  
Langgasse 8. 8324  
Telephon No. 211.

## Blumentöpfe

fortwährend in bester Qualität und in jedem Quantum zu haben  
Schliersteinerstraße 7, Offenbach. 388

# Teppich-Verkauf

Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.

Meinen Lagervorrath von mehr als 400 Stück abgepassten **Teppichen** und **Vorlagen**  
(Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay, Konak, Irak und handgeknüpften  
Smyrna), bis 4 1/2 Meter lang, beabsichtige ich bedeutend zu verkleinern und offerire ich dieselben

## bis Ende dieses Monats

zu fabelhaft billigen Preisen gegen sofortige Baarzahlung.

**Brüsselstoffe, Läuferstoffe, Gardinen, Portiären, Tischdecken,**  
**Schlafdecken, Steppdecken, Divandeen** ebenfalls 3262

## sehr billig.

**Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.,**  
**1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage,**  
Ecke Webergasse.